

LUCAS ROTHER

CYBER SECURITY

Alter	23
Wohnort	Aachen
Unternehmen	SVA System Vertrieb Alexander GmbH
Beruf	Systemingenieur

Formuliere einen Satz, der dich als Person und Wettbewerbsteilnehmer*in beschreibt.

Ich bin der Typ, der lieber ein Netzwerk neu aufbaut als einen Ikea-Schrank.

Damit verbringe ich meine Freizeit:

Ich tauche und spiele Schach.

Mein Lebensmotto:

Ich reboot' nicht nur PCs, sondern auch mich selbst – täglich.

In welchem Moment wurde dir klar: Das ist mein Beruf? Hat dich eine Person dabei besonders inspiriert oder geprägt?

Richtig geprägt hat mich die Deutsche Meisterschaft im Bereich

IT Network Systems Administration. Die Teilnehmer, die über mir platziert waren, haben mich enorm inspiriert. Ich bin am Ende auf dem 3. Platz gelandet – und trotzdem war der Wissensunterschied zum 1. Platz riesig, obwohl wir alle ungefähr gleich alt waren. Dieser Moment hat mir gezeigt, was in diesem Beruf wirklich möglich ist, wenn man am Ball bleibt. Seitdem weiß ich: Da will ich hin. Und genau diese Motivation treibt mich jeden Tag an, weiter Gas zu geben.

Mein Beruf ist keine Arbeit, sondern...

...meine Leidenschaft.

Mein Beruf passt so gut zu mir, weil ...

...er mir die Freiheit gibt, mich immer wieder neu zu orientieren. Ich muss mich nicht mein Leben lang

auf eine einzige Sache festlegen, sondern kann mich weiterentwickeln, in neue Fachrichtungen hineinschnuppern und meinen Weg Stück für Stück selbst gestalten.

Warum würdest du anderen jungen Menschen deinen Beruf empfehlen? Was macht ihn so einzigartig?

Weil der Beruf unglaublich vielseitig ist und genau das macht ihn für mich so einzigartig.

Ich selbst stoße täglich auf Probleme und Fragestellungen, die mir vorher noch nie begegnet sind. Genau diese Mischung aus ständigem Lernen, kreativem Problemlösen und der riesigen Bandbreite an Möglichkeiten ist das, was den Beruf für mich so spannend macht – und die ich jedem jungen Menschen empfehlen kann, der Neugier und Lust auf Entwicklung mitbringt.

Was ist dein größter Traum – beruflich wie privat? Wie kann die Teilnahme an den WorldSkills dir dabei helfen?

Beruflich wie privat habe ich eigentlich denselben Traum: immer besser werden. Ich will in meinem Fachgebiet irgendwann zu den Leuten gehören, die man fragt, wenn sonst niemand weiterweiß und auch als Mensch nie an einem Punkt ankommen, an dem ich aufhören zu lernen.

Die WorldSkills Shanghai 2026 sind für mich genau dafür die perfekte Bühne. Ich arbeite unter Druck, lerne in kurzer Zeit unglaublich viel dazu und messe mich mit den Besten der Welt. Genau dieser Mix bringt mich meinem Ziel näher, sowohl fachlich als auch persönlich.

Was treibt dich an, bei den WorldSkills anzutreten? Wie bereitest du dich vor – und was erhoffst du dir persönlich, unabhängig vom Ergebnis?

Ich treibe mich selbst an, bei den WorldSkills anzutreten und ich möchte mir selbst beweisen, dass ich es schaffen kann, eine gute Platzierung zu erreichen.

Außerdem möchte ich neue Skills während des Trainings aufbauen, die ich später im Beruf oder in meiner Freizeit nutzen kann sowie Networking mit Leuten, die die gleichen Interessen haben wie ich.

Wie hast du dich für die WorldSkills Shanghai 2026 qualifiziert?

Ich habe mich für die WorldSkills über eine Silbermedaille bei den EuroSkills 2025 qualifiziert.

Was glauben die meisten Menschen fälschlicherweise über deinen Beruf – und was möchtest du mit deiner Teilnahme zeigen?

Viele Menschen haben noch ein recht einseitiges Bild vom „ITler“ – oft verbunden mit Klischees: spricht in Fachbegriffen, die niemand versteht; ist introvertiert oder auch sozial unbeholfen. Dabei ist unser Berufsfeld sehr vielfältig und erfordert neben technischem Know-how auch kommunikative und kreative Fähigkeiten.